

Holz- und Holz-Metall-Fenster, die Ästhetik der Architektur

Von Aspekten des Umweltschutzes bis hin zu objektbezogenen Entscheidungskriterien

Immer wieder wird nach Massnahmen und Lösungen gesucht, wie die Bewirtschaftung des Waldes und damit zusammenhängende Folgeerscheinungen (wie z. B. die grossen Sturmschäden von Weihnachten 1999) in den Griff zu bekommen sind. Oberstes Gebot ist heute, die Technik vermehrt unter dem Aspekt der Umweltbelastung zu beurteilen und entsprechend einzusetzen. Auch Bauherren werden diese Gedanken bei der Materialwahl vermehrt berücksichtigen müssen und damit einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz leisten. Ein Roh- und Baustoff, dessen hervorragende Eigenschaften immer deutlicher anerkannt werden, ist das Holz.

Holz ist ein Rohstoff, der nicht einfach aufgrund von Ablagerungen im Laufe von Jahrhunderten entsteht, sondern nur durch entsprechende Nutzung erhalten werden kann. Diese laufende, fachmännische Nutzung der Wälder ist heute aktueller denn je und gehört zu den vorrangigen Massnahmen zum Schutz der Wälder.

Holz: Nutzung im Fensterbau

Als Verarbeiter des edlen Rohstoffes «Holz» befasst sich die Ferdinand Frick AG in Schaan seit Jahren mit dessen fachgerechter Nutzung und Weiterverarbeitung. Die Entwicklung eines Holz-Fensters beginnt nicht erst im Konstruktionsbüro, sondern bereits direkt im Wald und in der Aufbereitung.

Für den Fensterbau stellt insbesondere die Verleimung von Holz in der Länge und im Querschnitt eine wichtige Aufbereitung dar. Diese Verarbeitung erlaubt keine Verstösse gegen hand-



Grosse Fenster bringen viel Licht und Wärme in das zu Hause. Das Rahmenmaterial Holz muss extremen Anforderungen standhalten. Im Winter sind Temperaturdifferenzen zwischen Raum- und Aussenklima von 40° C keine Seltenheit.

werkliche Grundregeln. Der Verschnitt muss schon aus wirtschaftlichen Grün-

den möglichst klein gehalten werden. Doch selbst dieser Teil der Holzabfälle ist umweltfreundlich einsetzbar: die meisten holzverarbeitenden Industrien, heizen energie- und umweltbewusst mit diesen Abfällen.

Zu den technischen und gesetzlichen Entwicklungen kommt ein weiterer wesentlicher Aspekt, der die Materialwahl des Bauherrn beeinflusst: die Ästhetik der Architektur. Sie muss im Einklang mit den Grundgesetzen der verschiedenen Werkstoffe stehen, damit Baumängel vermieden werden.

Holz als Fenstermaterial

Die heutigen Holz- und Holz-Metall-Fenster sind neben den höheren bauphysikalischen, bauakustischen und an Komfort orientierten Ansprüchen zu früher wesentlich verbessert worden. Diese Lebensdauer wird kaum von einem anderen Rahmenwerkstoff übertroffen. Die heutigen Behandlungen, Grundierung und Zwischenanstrich werden unter optimalen Bedingungen bereits im Werk angebracht. Auch ein Blick in die Zukunft bringt klare Vorteile des Holz- und Holz-Metall-Fensters zu Tage: die Entsorgung ist wie deren Herstellung ohne grössere Umweltbelastungen möglich.

Anforderungen an das Bauelement Fenster

Gerade die Wetterverhältnisse Ende 1999 haben wieder gezeigt, welche extremen Anforderungen an das Bauelement Fenster gestellt werden. Temperaturdifferenzen zwischen Raum- und Aussenklima von 40° C und mehr wurden in verschiedenen Regionen erreicht. Dieser «Temperaturtest» für Rahmenwerkstoff und Glas hat gezeigt, wie erfolgreich die technischen Entwicklungen in den letzten Jahren gewesen sind. Das Rahmenmaterial Holz, entsprechend aufbereitet, hält diesen extremen Anforderungen stand und sucht seines gleichen.

Jedoch auch im Sommer sind derartige Belastungen nicht selten. Gerade

dunkle Oberflächen heizen sich bis zu 70° C und mehr auf. Diese Oberflächentemperaturen müssen vom tragenden Rahmenmaterial, welches auch für die Funktion und den Komfort verantwortlich ist, ferngehalten werden. Ideal in diesem Bereich hat sich die Aluminiumabdeckung erwiesen. Aluminium als Schutzschild der Holzkonstruktion.

Der Aspekt des Energiesparens

Eine Anforderung an das Fenster, ist die Isolierfähigkeit unter dem Aspekt des Energiesparens. Seit Jahren können die Fensterkonstruktionen, bei richtiger Einstellung und intakten Falzdichtungen, als fugendicht bezeichnet werden. Nicht so bei den Anschlussfugen zwischen Fenster und Baukörper. Diese Anschlussfugen sind durch die immer

dichter werdenden Aussenwände vermehrt ins Rampenlicht gerückt. In vielen Fällen ist aber besonders in solchen Anschlussbereichen auch die Verantwortlichkeit nicht genügend geregelt. In vielen Fällen sind diese Zwischenbereiche auch in den Kostenvoranschlägen nicht oder unklar den entsprechenden Baugruppen zugeordnet.

Fenster mit Zukunft

Holz- und Holz-Metall-Fenster können neben den seit Jahrhunderten bewährten Materialeigenschaften des Holzes enorme technische Verbesserungen und Entwicklungen, die in den letzten Jahren gemacht wurden, aufweisen. Die Entwicklung und Forschung geht weiter und wird gerade im Einklang mit Umweltschutz verstärkte Beachtung finden.



Eine Anforderung an das Fenster, ist die Isolierfähigkeit unter dem Aspekt des Energiesparens. (Bilder: Ferdinand Frick AG, Schaan)

Dass wir Spezialisten in Sachen Fenster sind, wissen Sie ...

... doch auch wenn es um Möbel, Innenausbau, Glasbruch, Service oder Reparaturen jeglicher Art geht, haben Sie mit uns den richtigen Partner!

ferdinand frick ag

Fenster- und Fassadenbau
Bau- und Möbelschreinerei

FL-9494 Schaan
Fürstentum Liechtenstein

Tel. +423 232 74 74
Fax +423 232 99 84